

### Kunst für Familien im Museum DASMAXIMUM – geöffnet ab Pfingstsonntag

Wenn DASMAXIMUM zu Pfingsten wieder seine Tore öffnet, werden sie da sein: die ersten Familien-Begleitbögen, die nun von kleinen Entdeckern mit ihren Eltern im Museum kostenlos genutzt und mit nach Hause genommen werden dürfen. Es war ein großer Wunsch des Museumsteams, jungen Menschen und Familien eine Möglichkeit zu geben, die Kunst auch eigenständig zu erkunden.



Im DASMAXIMUM tragen die Auswahl weniger Künstler und großer Werkgruppen, sowie Ruhe, Licht und Weite ganz bewusst zur Intensität der Kunstbegegnung bei. Die Beständigkeit der Sammlung lädt ein zur Wiederkehr und Neuentdeckung. Umso mehr soll auch der Museumsführer keinen schnellen Gesamtrundgang illustrieren, sondern ein Anlass sein zur Vertiefung einzelner Bereiche. Zusammen mit der Kunstpädagogin Susanne Frigge und Jugendlichen aus der Mittelschule Traunreut wurden Wünsche formuliert, Ideen entwickelt und die Bögen getestet: welches sind die Lieblingswerke der Kinder, welches die brennendsten Fragen? Und wenn es bei der Kunst unserer Zeit nicht um „Gefallen“ oder „Interpretieren“ geht, worum geht es dann?

In den Begleitbögen wird auf die positive Erfahrung des Museums mit ungeübten Museumsgästen und Kindern gebaut. Sie überraschen oft durch ihr unmittelbares,

empfindsames Verständnis der Kunst und besitzen darüber hinaus ein hohes kreatives Potential. Die großen, einladenden Bögen fragen dementsprechend kein Wissen ab, sondern enthalten z.B. Materialien zum spielerischen Ausprobieren und wirken über den Museumsbesuch hinaus. So können auch die Eltern – unter Anleitung ihrer Kinder und zusammen mit ihnen – durch kleine praktische Aufgaben behutsam geführt, die Kunst auf sinnlich-intuitive Weise erfassen.

**Anregen – Neugier wecken – Selbermachen**, das sind die drei Säulen der Museumsbegleiter. Da die aufwändig gestalteten Blätter für den Freundes- und Förderkreis des Museums neben seinen zahlreichen weiteren Projekten finanziell nicht zu stemmen waren, wurde die Hauck & Aufhäuser Kulturstiftung auf das Konzept aufmerksam. Die Geschäftsführerin der Stiftung, Karen Krämer, sorgte kurzerhand für die Finanzierung und ließ es sich nicht nehmen, auch operativ mit einzusteigen: „Ich konnte erleben, mit wie viel Freude und Engagement Schulklassen außerhalb der regulären Öffnungszeiten das Museum besuchen und Kunst entdecken können: ein Museumsführer für Familien am Wochenende ist hier ein Muss!“

Die deutschen Künstler Georg Baselitz und Uwe Lausen sowie die US-Amerikaner John Chamberlain, Dan Flavin und Walter De Maria sind nun die ersten Künstler, zu denen die Entdeckungsreise einlädt. Ganz im Sinne des Museumstifters Heiner Friedrich werden damit Möglichkeiten der Annäherung geschaffen, die einmal nicht über den Weg kunsthistorischer Fakten führen, aber Freude machen auf weitere gemeinsame Begegnungen mit der Kunst.

# DASMAXIMUM KunstGegenwart

Museum für Gegenwartskunst mit Werken von Georg Baselitz, John Chamberlain, Walter De Maria, Dan Flavin, Imi Knoebel, Uwe Lausen, Blinky Palermo, Andy Warhol und Maria Zeres

Fridtjof-Nansen-Str. 16 | 83301 Traunreut  
Tel. 08669/1203 713 | mail@dasmmaximum.com  
www.dasmmaximum.com

Okt.-März SA,SO 11-16 Uhr | April-Sept. SA,SO 12-18 Uhr Gruppen nach VB | Winterpause im Dezember

Eintritt regulär 8 €, ermäßigt 5 €, Familien 12 €, frei bis 18 Jahre.



Juli 2019: Erster Durchgang mit der Klasse 5b und Studienrätin Irmgard Schwoschuber (rechts) von der Mittelschule Traunreut, die dem Planungsteam von Hauck & Aufhäuser (Freundeskreismitglied José Hazanas, Mitte links), Freundeskreis-Vorstand Dr. Robert Anzeneder und Dr. Birgit Löffler ihre Ideen und Sichtweisen schildern.



Probelauf Baselitz mit (von links) Kunstpädagogin Susanne Frigge, Matilda und Manuel von der Mittelschule Traunreut sowie Karen Krämer (Geschäftsführerin der Hauck & Aufhäuser Kulturstiftung) vor „Zwei vom Foto“, 2002, © Georg Baselitz

*„Wenn man die Aufgaben macht, sieht man plötzlich viel mehr.“ (Matilda)*



September 2019: Mit Freude an der Planung beteiligt: (von links) Karen Krämer, Susanne Frigge, DASMAXIMUM-Stiftungsvorstand Friedrich Moeller, Museumsleiterin Dr. Birgit Löffler und Museumstifter Heiner Friedrich.

*„Man kann beim Zeichnen Gefühle rauslassen und kommt zur Ruhe.“ (Alicia)*



*„Es macht Spaß, wenn man etwas selber ausprobieren darf. Und vielleicht bekommt man dadurch ein Lieblingskunstwerk!“ (Alicia) im November 2019 beim Probelauf Chamberlain mit Alicia und Micha von der Mittelschule Traunreut sowie Karen Krämer (von links)*



Abschlussdiskussion: Was lässt sich noch verbessern? mit den SchülerInnen, Susanne Frigge und dem Museumsteam, vor Maria Zeres: „Doppelmond“, 2006, © VG Bild-Kunst, Bonn, Fotos DASMAXIMUM

*„... und hinterher kann man auch darüber lachen, was man selbst gezeichnet hat!“ (Matilda)*